

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 118 (1952)  
**Heft:** 11

## **Buchbesprechung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bindungsmittel möchte er die Artillerie wieder zum Auge, und «zum blitzschnell und vernichtend wirkenden Hammer der Führung» machen. – Die Mißerfolge oder doch bloßen Teilerfolge mit improvisierten Verbänden im letzten Krieg führen Oberst H. J. von Schultz dazu, die Schaffung von Spezialverbänden für die *Partisanenbekämpfung* (1 Rgt. pro Armee) vorzuschlagen. –

Das *Septemberheft* ist mit einer Reihe ausgezeichneten Artikel dem wichtigen Problem der *Rüstungswirtschaft* gewidmet. Sachbearbeiter ist der auch bei uns bekannte und anerkannte Oberst a. D. K. Hesse. In zwei Artikeln werden amerikanische Maßnahmen und Leistungen besprochen, wobei es sich, wie auch in einem Artikel «Wehrbeitrag und Lebensstandard» von Dr. J. G. Gatler zeigt, daß Aufrüstung durchaus nicht Senkung des Lebensstandards bedeuten muß. – M. H. Bauer behandelt in «Rüstungswirtschaftliche Fragen aus der Sicht des Ingenieurs» das Verhältnis von Stoff, Energie und menschlicher Leistung zueinander und macht auf die sich dabei zwangsläufig ergebenden Leistungsgrenzen aufmerksam. – Gegen eine zentral geleitete Wirtschaft wendet sich W. D. Becker, indem er sich für den Wettbewerbsgedanken bei der Erfüllung rüstungswirtschaftlicher Aufgaben in der Industrie, für die Marktwirtschaft einsetzt. – Das Vorhandensein wertvoller Fachkräfte, die Notwendigkeit frontnaher Überholungs- und Reparaturwerkstätten, frontnahen Nachschubes und frontnaher Schulungsmöglichkeiten führen die Oberstleutnants Siebdrat und Runge zur Forderung nach dem Wiederaufbau einer deutschen Flugzeugindustrie, wobei auch eine Verlagerung ganzer deutscher Werke nach Westeuropa oder Nordafrika ins Auge gefaßt wird. –R–

---

## LITERATUR

---

### *Die Schweizerische Landesverteidigung*

Im Laufe der letzten Jahre sind in unserem Lande bedauerlicherweise nur wenige größere Werke militärischen Charakters herausgekommen. Die Neuerscheinungen behandelten zur Hauptsache historische Themen, womit zweifellos militärwissenschaftlich interessante Gebiete wertvoll bearbeitet wurden. Im Hinblick auf die weitgehenden Neuerungen, denen unsere Armee seit 1945 organisatorisch und materiell unterworfen war, ergab sich aber ein ausgesprochenes Bedürfnis nach einer umfassenden Bearbeitung der aktuellen militärischen Probleme. Da die Gesamtbearbeitung der Gegenwartsfragen unserer Landesverteidigung die Möglichkeiten eines Einzelnen übersteigen würde, ist der Versuch unternommen worden, durch Beiträge möglichst vieler prominenter Mitarbeiter einen Querschnitt durch die Armee 1952 zu vermitteln und dabei gleichzeitig die brennenden Probleme zu beleuchten. Die Idee stieß auf Verständnis, so daß nunmehr unter Mitwirkung zahlreicher führender Offiziere und ziviler Persönlichkeiten unseres Landes ein Werk im Entstehen begriffen ist, das zweifellos in allen militärisch interessierten Kreisen größte Beachtung verdient und auch finden wird. Das Werk erscheint im Verlag Gottfried Schmid, Zürich, unter dem Titel «Die Schweizerische Landesverteidigung» und ist redigiert von den Oberstdivisionären R. Frick und F. Küenzy und Oberstbrigadier E. Uhlmann. Das Werk will dazu beitragen, das Verständnis für alle wichtigen militärischen Fragen unseres Landes zu wecken und die Verbundenheit zwischen Volk und Armee zu vertiefen.